

Sportlicher Wasserspaß für den guten Zweck

2440 Teilnehmer legten beim 24-Stunden-Schwimmen im „Hocko“ 3092,7 Kilometer zurück

Amberg (ack). Das schon traditionelle, seit 1986 durchgeführte 24-Stunden-Schwimmen im Hockermühlbad war wieder ein voller Erfolg. Als erste Schwimmer sprangen um 9 Uhr die Ver-

treter der neun Hauptsponsoren ins Wasser. Für die Stadtwerke startete Daniel Wanninger, für die Stadt Bürgermeister Martin Preuss, dazu Vertreter von AOK, Flika, Grammer, K&B, Conrad

Sportförderung, Siemens und Stadtbau.

Erfreulich für die Organisatoren war in diesem Jahr die Teilnahme von etwa 1300 Schülern unter den insgesamt 2440 Teilnehmern, die für den guten Zweck ihre Bahnen im Becken zogen. Der Erlös kommt Flika, dem Förderverein für die Kinderklinik am Amberger Klinikum St. Marien zugute.

Bäderleiter Günter Schwarzer hatte mit seinem Team für viel Abwechslung außerhalb der Schwimmbecken gesorgt. So gab es unter anderen einen „Arschbomben-Wettbewerb“ und es konnte getanzt werden. Die Verantwortlichen waren mit der Resonanz sehr zufrieden.

Den Schwimmrekord mit einer Einzelleistung von 42,2 Kilometern oder 850 Bahnen stellte heuer Mario Maier aus Ensdorf auf. Insgesamt legten die 2440



Diesmal waren besonders viele Schüler dabei.

Teilnehmer 3092,7 Kilometer zurück. Das ergab unterm Strich 4500 Euro für den guten Zweck für Flika und ein gelungenes Event.



Pünktlich um 9 Uhr am Freitag begann das 24-Stundenschwimmen mit dem Start der Sponsorenvertreter, darunter auch Bürgermeister Martin Preuss.
Fotos: ack